

Die Schönheit in jedem Menschen zeigen

Ausstellung im Kulturpunkt mit Porträtfotos von Dr. Bernhard Kleibrink und Speckstein-Plastiken

„Tägliche Schönheit“ heißt die Ausstellung, die Mirza Atug im Wipperfürther Kulturpunkt eröffnete. Dafür hat sich der gebürtige Aramäer wieder einiges einfallen lassen. Dr. Bernhard Kleibrink aus Gummersbach stellt Porträts von verschiedensten Gesichtern aus.

Neben dem Punk hängt an der Wand ein ganz normaler junger Mann, neben ihm ein alter Mann, daneben eine Inderin und selbst einen Feuerschlucker hat der Berufsschullehrer mit seiner Kamera eingefangen. „Mir geht es darum,

die Schönheit in jedem Menschen zu zeigen“, erklärt Kleibrink. Einige der Porträts sind Aufnahmen von ehemaligen Schülern der Hauptschule. „Die haben oft mit dem Gefühl zu kämpfen, nichts wert zu sein. Mit meinen Fotos will ich das Gegenteil zeigen“, sagt der Fotograf.

Sprachlich untermalt wird die Vernissage mit Lyrik von Dorothee Hövel-Kleibrink, die einige der Kunstwerke ihres Mannes mit eigenen Gedichten in Worte gefasst hat. So können die Besucher passend zum Feuerschlucker auf dem

Foto ein gleichnamiges Gedicht hören. Da nicht nur Dr. Bernhard Kleibrink seine Werke ausstellt, sondern zwischen auch der eine oder andere von Mirza Atug selbst bearbeitete Speckstein zu entdecken ist, hat sich die Lyrikerin etwas Besonderes einfallen lassen und verliert „Mirzas Steine“ – zu dessen Überraschung.

Und auch Mirza Atug trägt Gedichte rund um sein Leben vor. Die von ihm gelesenen Texte sollen Teil eines Buches mit dem Titel „Frieden ist schwieriger als Krieg“ werden. (lmh)



Freuen sich über die jüngste Ausstellung im Wipperfürther Kulturpunkt: Mirza Atug, Dorothee Hövel-Kleibrink und Dr. Bernhard Kleibrink (v.l.). (Foto: Schmitz)